

durch das persönliche Beispiel beweisen, daß diese zu erfüllen sind. Eine solche Arbeit stellt eine enge Verbindung zu den Produktionsarbeitern her, wobei beide, der Staatsfunktionär und der Arbeiter, voneinander lernen. Der Staatsfunktionär sammelt viele Erfahrungen für seine Leitungstätigkeit und der Arbeiter lernt schneller verstehen, wie er an der Leitung der Produktion teilnehmen muß. Diese Erkenntnisse hatten wir bis vor wenigen Wochen noch nicht, und folglich packten wir diese Aufgabe zunächst nicht ganz richtig an. Wir, mehrere Genossen unserer WB, leisteten zum ersten Male im VEB Zementanlagenbau Dessau körperliche Arbeit. Seine Belegschaft hatte wichtige Exportaufträge zu erfüllen und wir halfen dabei. Unser Hauptfehler war, daß wir nur die körperliche Arbeit im Sinne hatten und uns nicht das Ziel setzten, dabei die Betriebs- und Arbeitsorganisation kennenzulernen. Natürlich gelang es, mit den Arbeitern ins Gespräch zu kommen und die Verbindung mit ihnen zu festigen, aber das ist eben nur ein Teil der Aufgabe, die bei dieser Seite des neuen Arbeitsstils zu erfüllen ist. Der Einsatz hatte auch noch eine andere Schwäche. Er war organisatorisch nicht genügend vorbereitet, so daß die Arbeit nur zögernd voranging und die Arbeitszeit nicht voll ausgenutzt werden konnte.

Über diesen Einsatz diskutierte die Parteileitung unserer VVB eingehend und kam zu den bereits erwähnten Erkenntnissen. Die Genossen, die jetzt im Aufträge unserer Parteileitung die nächsten Arbeitseinsätze vorbereiten, werden entsprechend arbeiten.

### Die Plandiskussion ist eine „Feuerprobe“

Die ersten Erfahrungen bei der Entwicklung eines neuen Arbeitsstils kommen bei der jetzigen Diskussion über die Planvorschlüge für das Jahr 1959 zur Anwendung. Bestimmte Mitarbeiter haben während der gesamten Plandiskussion je einen Betrieb zu unterstützen.

Vor den Beratungen mit den Werkleitungen sprechen die Mitarbeiter der WB mit den Belegschaftsmitgliedern an ihren Arbeitsplätzen über den Plan des nächsten Jahres. Sie treten auch in Gewerkschaftsaktivtagungen, Produktionsberatungen und ähnlichen Zusammenkünften auf, um den Arbeitern die Ziele der wirtschaftlichen Entwicklung zu erläutern. Dabei ist jeder Mitarbeiter der VVB im Betrieb für den Gesamtplan, und nicht nur für das Fachgebiet, auf dem er speziell arbeitet, verantwortlich.

Der Auftakt zur Plandiskussion im VEB Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ und im VEB Schwermaschinenbau „Georgij Dimitroff“, beide in Magdeburg, bewies, daß das Auftreten der Funktionäre der VVB vor der Belegschaft der Werkleitung hilft, die Probleme des Planes an die Arbeiter und Angestellten heranzutragen. Auch die WB erhielt von den Arbeitern Hinweise für die Verbesserung ihrer eigenen Planungsarbeit. So z. B. wurde der Hauptdirektor der VVB im Ernst-Thälmann-Werk von den Arbeitern aufgefordert, dafür zu sorgen, daß im Georgij-Dimitroff-Werk so geplant wird, daß die Zulieferungen aus diesem Betrieb rechtzeitig eintreffen, damit die eigene Planerfüllung möglich ist. Auf der am nächsten Tag stattfindenden Beratung im Georgij-Dimitroff-Werk unterbreitete die VVB den Arbeitern diese Forderung **und** erreichte, daß sie versicherten, zukünftig keine Terminverzögerungen **zuzulassen**.